

sonntag, 19. märz 2017, 17 uhr

im rahmen der 4. thurgauer akkordeontage

l'histoire du soldat

musik: igor stravinsky | text: charles ferdinand ramuz

jaap achterberg, schauspieler | franco mettler, klarinette
maria korndörfer, violine | thomas weber, akkordeon

Zusammen mit dem Schriftsteller Charles Ferdinand Ramuz und dem Dirigenten Ernest Ansermet entwickelte der russische Komponist Igor Stravinsky in seinem Schweizer Exil die Idee eines klein besetzten Musiktheaters. Als Wanderbühne sollte die Truppe auf „gut Glück“ durchs Land ziehen, um die „Geschichte vom Soldaten“ aufzuführen.

Mettler, Korndörfer, Weber und Achterberg wagen nun eine weitere Reduktion. Dabei muss Achterberg aus der Rolle des Erzählers in die Haut des Soldaten oder des Teufels schlüpfen. Alleine durch die Magie der Stimme lässt er die Geschichten und Szenarien lebendig werden.



Für die Bearbeitung des musikalischen Teils orientieren sich die erfahrenen Musiker an dem von Stravinsky 1919 selbst erstellten Arrangement für Violine, Klarinette und Klavier sowie natürlich an der Originalpartitur.

www.francomettler.ch | www.achterberg.ch

www.akkordeontage.ch

thurgaukultur.ch

zehn jahre klangreich

Wer hätte gedacht, dass **klangreich** in der kommenden Saison schon zum zehnten Mal stattfinden würde? Gestartet als Versuch, hat sich das Konzept als überraschend attraktiv und tragfähig erwiesen. **klangreich** präsentierte Jahr für Jahr überraschende, unkonventionelle und innovative Programme. Viele Inhalte, beispielsweise solche mit zeitgenössischer Musik des 20. Jahrhunderts, finden kaum Eingang in die Programme ausserhalb spezialisierter Nischenveranstalter. Sehr viele Veranstaltungen von **klangreich** bewegten sich auch in Zwischen- und Grenzbereichen, die konventionelle Kategorien sprengen. Indem **klangreich** übliche Grenzen ignoriert und die verbindenden Aspekte betont, bleibt das Programm für ein grösseres Publikum zugänglich. **klangreich** will weder ein Jazz- noch ein klassischer Veranstalter noch ein Folkclub noch ein Forum für Alte Musik oder ein Schaufenster für ethnische Sensationen sein, bleibt aber gegenüber allen diesen Sparten und Einflüssen offen.

klangreich spiegelt einerseits unsere multikulturelle Gesellschaft, andererseits pflegt **klangreich** auf eine differenzierte und innovative Art die Auseinandersetzung mit unseren traditionellen Wurzeln. Auch das hier vorgestellte Programm bleibt dieser Linie treu. Es präsentiert, und das ist vielleicht das auffallendste, Musik von ungewöhnlicher Schönheit. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, weil es mit zum Schwierigsten gehört, aktuelle Musik zu erfinden, die - frei von Klischees - auf eine authentische Art schön und berührend sein will. Diese Schönheit reibt sich an der harten, manchmal fast unerträglichen Realität, wie sie beispielsweise im Soriana-Programm des Syrsers Basel Rajoub kaum gegensätzlicher zum Ausdruck kommen könnte.

„Man soll zu dem, was man besitzt, begehren nicht, was früher war. Man kann zugleich nicht der sein, der man ist und der man war. Man kann nicht alles haben. Was war, kehrt nicht zurück.“

Die Moral des Märchens, das «L'histoire du soldat» zugrundeliegt, lässt uns keine Wahl. Wir haben unseren Weg zu gehen, wir haben unseren eigenen Zugang zur Tradition zu finden, wir haben tradierte Werte auf unsere eigene Art weiterzutragen.

In diesem Sinne danke ich allen, die **klangreich** ermöglicht haben und weiterhin ermöglichen, dem engagierten Vorstand der GLM, dem Amt für Kultur des Kantons Thurgau, der Hafenstadt Romanshorn, den Sponsoren und nicht zuletzt den vielen interessierten, aufmerksamen Besuchern ganz herzlich.

Allen Besuchern wünsche ich viel Freude und Inspiration in Zusammenhang mit den bevorstehenden Veranstaltungen.

Christian Brühwiler

www.klangreich.ch

webseite: www.klangreich.ch

Auf www.klangreich.ch finden Sie aktualisierte, ergänzende Informationen und weiterführende Links. Ausserdem sind die früheren Veranstaltungen aufwändig dokumentiert, viele mit ausgewählten Audioclips.

newsletter

Abonnieren Sie den **klangreich**-Newsletter:
www.klangreich.ch/abonnieren-und-kuendigen.html

eintritte

CHF 25 | GLM-Mitglieder & Studenten CHF 20
Kinder & Jugendliche frei

abendkasse ab 16.20 uhr

reservation

Nummerierte Plätze sind nur im Voraus erhältlich.
Platzreservation über www.klangreich.ch
ohne Internet: +41 71 463 55 73

Es gibt immer eine grössere Anzahl Restkarten an der Abendkasse

impresum

„**klangreich**“ ist eine Veranstaltungsreihe der Gesellschaft für Literatur, Musik und Kunst Romanshorn. Informationen zum Kulturverein finden sich auf www.glm-romanshorn.ch

Verantwortlich für „**klangreich**“ ist Christian Brühwiler

Kontakt: ch.bruehwiler@bluewin.ch

klangreich wird unterstützt von:

Thurgau



Lotteriefonds

MIGROS
kulturprozent

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

STUTZ

Lienhard Stiftung

HAFENSTADT ROMANSHORN



iimagination

16 | 17



klangreich
alte kirche
romanshorn



sonntag, 6. november 2016, 17 uhr

appenzeller space schöttli

töbi tobler, hackbrett | ficht tanner, kontrabass

Nach vielen Jahren, in denen sie getrennte Wege gingen, treten Töbi Tobler und Ficht Tanner wieder gemeinsam auf. Mit ihrem «Appenzeller Space Schöttli» prägten sie bereits in den Achtziger Jahren die Schweizer Musikszene und gelten inzwischen als Wegbereiter und Pioniere der neuen Schweizer Volksmusik. Ein Zeuge jener Zeit ist die vergriffene CD «Herbstimprovisationen» sowie die LP «Appenzeller Space Schöttli».

Von Anfang an pflegten die beiden Musiker die Authentizität der eigenen musikalischen Sprache. Das Repertoire bestand einerseits aus traditioneller Appenzellermusik und andererseits aus frei improvisierter Musik. Daraus entwickelten sich im Laufe der Zeit eigene Stücke und Geschichten.

www.toebitobler.ch

sonntag, 20. november 2016, 17 uhr

Im Anschluss an das Konzert bietet sich die Gelegenheit, die orientalische Küche zu kosten und Menschen aus Syrien zu begegnen. | Anmeldung erwünscht | Saal des katholischen Pfarreiheims (in Zusammenarbeit mit der städtischen Integrationsstelle)

soriana

basel rajoub, saxophon & duclar | basma jaber, vocals
orwa saleh, oud | andrea piccioni, percussion

Der syrische Saxophonist und Komponist Basel Rajoub ist vor dem Krieg in seiner Heimat geflüchtet und lebt seit 2011 in Genf. Um nicht zu verzweifeln, versucht er sich an jenes Syrien zu erinnern, das ihm das Leben zur Freude machte: an die speziellen Gerüche und Aromen des Orients, an die lebendige Kultur und vor allem an die Musik. In seinem neuen Projekt «Soriana» (unser Syrien) wirken der syrische Sänger Basmar Jaber, der syrische Oud-Virtuose Orwa Saleh und der italienische Perkussionist Andrea Piccioni mit. Dem westlichen Publikum bieten sie Zugang zu einer Musik, deren Archaik und friedvolle Schönheit in scharfem Kontrast zur aktuellen politisch-gesellschaftlichen Situation steht. Die Widersprüche stimmen melancholisch, geben aber auch Kraft, denn Musik, dies macht «Soriana» deutlich, trotz Krieg und Zerstörung.

www.sorianaproject.com

sonntag, 11. dezember 2016, 17 uhr

douce lumière

giovanna pessi, barockharfe | baptiste romain, fidel
andreas ulvo, piano

Die Basler Barockharfenistin Giovanna Pessi war bereits zweimal in *klangreich* zu Gast und es freut uns riesig, ihr neustes Projekt als Premiere vorstellen zu dürfen. Ihr neues Ensemble führt drei starke Persönlichkeiten aus Norwegen, Frankreich und der Schweiz



zusammen. Giovanna Pessi und ihre beiden Mitmusiker machen Musik von ausserordentlicher Schönheit, frei von jeglichen Klischees. Wir finden, dass dies ganz hervorragend in die Adventszeit passt.

«Andreas Ulvo ist Jazzmusiker, Improvisator und Komponist. Seiner Musik hört man die kühle Heimat an, sein Spiel ist melodios, unaufgeregt, und zwischendurch klingt in seinen Stücken etwas norwegische Volksmusik an. Baptiste Romain spielt schon seit jungen Jahren Mittelalterfidel und Renaissancegeige, er improvisiert und komponiert und hat dabei ein enorm weites Spektrum an Ausdrucksmöglichkeiten. Ich selber habe wie Baptiste Alte Musik studiert an der Schola Cantorum Basiliensis, mein Schwerpunkt im Studium war jedoch die Barockmusik. Auf der Barockharfe spiele ich neben Händel und Monteverdi auch zeitgenössische Kompositionen. Ich begeis-



tere mich für Klang und Klangfarben. Ich mag in der Musik Einfachheit und Melodie, das gemeinsame Atmen, und mir ist das Zwischenmenschliche beim Musizieren wirklich wichtig.»
Giovanna Pessi

www.giovannapessi.com
www.baptisteromain.com
www.ulvo.no



samstag, 31. dezember 2016, 17 uhr

david lang: the little match girl passion

solistinnen und solisten des ensemble corund luzern:
gabriela bürgler, sopran | annina haug, alt | sebastian lipp, tenor | kevin gagnon, bass | stephen smith, leitung

2008 erhielt der amerikanische Komponist David Lang für «The Little Match Girl Passion» den Pulitzer Prize. Wer die Vertonung des Andersen-Märchens gehört hat, weiss weshalb. In Anlehnung an Bachs Matthäus-Passion fügt Lang in die Geschichte verschiedene reflektierende Fremdtexthe ein. Während die Geschichte ganz schlicht in rezitativer Art gesungen wird, erweitert sich die Musik in den Einschüben in betörend schöne, intensive a cappella-Sätze. Das Werk zählt mit zu den berührendsten Werken der neuen Chorliteratur.

Aufgeführt wird die am Silvesterabend spielende Geschichte des Mädchens mit den Schwefelhölzern von einem der profiliertesten professionellen Vokalensembles der Schweiz. Das Ensemble Corund umrahmt «The Little Match Girl Passion» mit einer Auswahl der schönsten Christmas Carols.

www.corund.ch

sonntag, 22. januar 2017, 17 Uhr

streaming

christian elin, saxophone & bassklarinetten

Als «dichter, enger, umfassender und anrührender, als man sich Musik für ein einzelnes Saxophon vorstellen kann» beschrieb der Rezensent der Musikzeitschrift «clarino» die Musik auf Christian Elins Solo-CD «streaming».

Christian Elin hat in Basel studiert und lebt und lehrt in Augsburg. Er zählt zu den ak-



tivsten und innovativsten Saxophonisten und Klarinetten Deutschlands und pflegt nicht zuletzt mit seinem Duopartner Maruan Sakas eine rege internationale Konzerttätigkeit. Neben eigenen Kompositionen, die Elemente des Jazz, der Minimal Music und der barocken Solowerke aufgreifen, spielt Christian Elin auch Bearbeitungen von Solowerken von Johann Sebastian Bach.

www.christian-elin.de

sonntag, 12. februar 2017, 17 Uhr

white raven: the poet sings

kate dineen, gesang & harfe | robert getchell, tenor
matthias spoerri, bariton

White Raven könne Töne in pures Gold verwandeln, wurde dem einzigartigen Vokaltrio schon nachgesagt. Dieses «pure Gold» war bereits 2008 in der Alten Kirche zu hören in einem Konzert, von dem viele Besucher bis heute schwär-



men. Waren es damals Christmas Carols, stehen dieses Mal reizvolle Lyrikvertonungen von Dichtern des Mittelalters auf dem Programm. Mit Natürlichkeit und Präzision gleichermaßen begegnen die Sänger den Dichtungen und bringen sie auf wunderbare Weise zum Klingen. „White Raven“ leiht seine Stimmen einem Repertoire von meist englischsprachigen Liedern, Balladen und Gedichten, die von ersten überlieferten Mundarttexten des 11. Jahrhunderts bis zu den Gedichten von Johnson, Moore, Yeats, O Casey, Joyce und Kavanagh reichen. Als stimmige Ergänzung bedient sich das Ensemble auch aus dem reichen Feld der weltlichen Lieder Europas des 15. Jahrhunderts.

www.whiteraven.info